

gfo-Mitteilungen

Liebe Freundinnen und Freunde der gfo,

in Zeiten von Kriegen, Krisen und KI ändert sich vieles – und manches sogar radikal.

Wenn unsere zentrale Antwort auf den Wandel »Lernen« heißt, bedeutet das dann, dass auch das Lernen anders wird? Vermutlich ja.

Und wenn der wichtigste Lernort für die Mitarbeiter:innen und die Führungskräfte in den Unternehmen und Behörden der Arbeitsplatz ist, was bedeutet das dann für diejenigen, die für das Lernen verantwortlich sind?

Welche Lernwerkzeuge passen in diese Welt des neuen Lernens in Organisationen? Wie können die Lernenden und Lehrenden die neuen Möglichkeiten für sich nutzbar machen? Wie sieht also neues Lernen mit und ohne, wegen und gegen KI aus? Und wie können die verantwortlichen Führungskräfte die Rahmenbedingungen schaffen, mit denen das neue Lernen gelingt?



Abb. 1 Der gfo Jahreskongress am 5./6.11.2024

Diesen und ähnlichen Fragen stellen wir uns in der gfo auf unserem ersten OrgSpace-Kongress am 5. und 6. November 2024, wo wir

- Previews, Premieren und Perfektionierungen
- zu Werkzeugen für Analyse, Design und Implementierung von Organisationen
- in den Facetten Prozesse, Strukturen, Kulturen und Führung in Organisationen

erleben werden – von Mitgliedern für Mitglieder und alle, die die gfo kennenlernen wollen.

Die Resonanz bei unseren Mitgliedern war großartig, und wir versprechen, dass für Expert:innen jeder Couleur interessante Beiträge dabei sein werden.

Das Motto heißt »Schnuppern, knabbern, Nüsse knacken«, wenn wir uns im Herbst treffen. Die Anzahl der Plätze ist streng begrenzt, damit wir intensiv zusammen lernen können.

Deshalb jetzt am besten gleich den Termin reservieren, ein Ticket buchen oder sogar einen eigenen Beitrag einbringen. Alle Infos findet ihr auf der gfo-Website (<https://gfo-web.de/OrgSpace>).

Wir freuen uns auf euch und verbleiben bis dahin mit herzlichen Grüßen

Dr. Rudolf Lütke Schwienhorst
Präsident der gfo

Neues Veranstaltungsformat: gfo weekly

Podcast? Online-Meeting? Wir kombinieren beides zum Vodcast und freuen uns über dieses neue Format, das uns und allen Organisationsbegeisterten seit Anfang März regelmäßig Input zu aktuellen Themen gibt!

Die Idee: Jede Woche präsentiert ein Speaker aus Praxis, Wissenschaft oder Consulting einen Orga-Case im Gespräch mit gfo weekly-Moderator *Guido Fischermanns*, der das Format entwickelt hat und auch das jeweilige Thema organisatorisch einordnet. Dazu nutzt er das gfo Orga-Framework, das die wesentlichen Handlungsfelder der Organisation umreißt (vgl. Abb. 2).

Im Kern geht es immer um die Strukturen der Aufbauorganisation und die Prozesse der Ablauforganisation – egal auf welcher Ebene: vom Gesamtunternehmen bis zur kleinsten Einheit des Teams, der Gruppe, der Abteilung. Auch branchenspezifische Lösungen werden betrachtet.

Ein präsentierter Fall könnte also beispielsweise ein optimierter End-to-End-Prozess einer Versicherung, ein Gesamt-Organigramm einer Behörde oder die Marketingorganisation eines Automobilbauers sein.

Ebenfalls können benachbarte Disziplinen wie Qualitätsmanagement, IT, HR oder Controlling daraufhin untersucht werden, wie sie Organisation beeinflussen.

Neben Organisationslösungen sollen auch Methoden im gfo weekly vorgestellt werden, mit deren Hilfe Aufbau- und Prozessstrukturen verändert wurden. Im Mittelpunkt stehen hier die Erfahrungen mit Vorgehensmodellen, Techniken, Rollen, Tools und Change-Maßnahmen auf dem Weg von den Ist- zu den Soll-Strukturen.

Die Vielseitigkeit der Beiträge wurde bereits in den ersten Vodcasts deutlich:

Vincent Roth stellte uns seine Erfahrungen mit Prozessautomatisierung bei der PSD Bank Nürnberg vor, die er begleitet hat.